

Die Faszination der freien Natur

Gesellschaft Deutscher Tierfotografen stellt aus – Frankenberger Gerhard Kalden dabei

FRANKENBERG. Ein Foto von Gabi Marklein zeigt eine „Bartmeise im Winter“, ein anderes von Manfred Delpho die „Elbe mit Treibeis“, und Ralf Weise hat einen eindrucksvollen „Fangerfolg“ im Bild festgehalten: Ein Seeadler erbeutet gerade einen Weißfisch. Unter der weitreichenden Überschrift „Wasser“ zeigt die Regionalgruppe Nordhessen der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen im Frankenberger Stadthaus am Obermarkt noch bis zum 29. Juli eine Ausstellung mit ebenso faszinierenden wie wunderschönen Fotografien aus der freien Natur.

26 Fotografen aus Nordhessen, darunter auch vier Frauen, präsentieren dabei insgesamt 44 Motive aus der freien Natur - wie beispielsweise von einem „Sonnentau mit Frosch“ oder der „Mutterliebe“ einer Robbe. Die Ausstellung ist vielfältig, bunt und natürlich sehr tierreich.

Höckerschwan im Angriff

Auch ein Lokalmatador ist dabei. Unter dem Titel „Wasserwerfer“ zeigt der Frankenberger Naturfotograf Gerhard Kalden unter anderem einen Höckerschwan im Angriff, aufgenommen in einem Auetrich bei Frankenberger. 2006 war Kalden „Naturfotograf des Jahres“.

In Vertretung von Bürgermeister Heß eröffnete Erster Stadtrat Thomas Rampe die Ausstellung, die während der



Ausstellung im Frankenberger Stadthaus: Zusammen mit den Abteilungsleitern der Stadtverwaltung eröffnete Erster Stadtrat Thomas Rampe die Ausstellung „Wasser“ mit 44 Naturfotografien, die noch bis Ende Juli zu sehen ist. Im Bild: (von links) Wolfgang Danzeglocke und Peter Seibert von der Stadt, dann die Naturfotografen Gerhard Müsch, Klaus Bogon und Gerhard Kalden, Erster Stadtrat Thomas Rampe, Fotografin Christine Schmutzler-Schaub sowie Karsten Dittmar und Manfred Greif (Stadtverwaltung).
Foto: mjx

Öffnungszeiten der Verwaltung in den Fluren des Stadthauses zu sehen ist. „Solche anspruchsvollen Bilder in all ihrer Schönheit schaut man

sich gerne an“, sagte Rampe. Mitunter liege ein Naturfotograf acht Stunden im Tarnzelt, „ohne ein einziges Foto zu machen“, berichtete

der Naturfotograf Gerhard Müsch bei der Ausstellungseröffnung - und dann tauche unerwartet etwas anderes Schönes auf.

Neuer Stil der Jugend

„Die jungen Leute bringen einen neuen Stil in die Naturfotografie“, berichtete der Sprecher der nordhessischen Naturfotografen - „das geht schon ins Künstlerische und Poetische“. Einer dieser jungen Nachwuchstalente sei beispielsweise der 20 Jahre alte Naturfotograf Dominik Janoschke. Er ist mit seinem Foto „Morgenstimmung“ ebenfalls in der Ausstellung vertreten. (mjx)

HINTERGRUND

Profis, Amateure und „blutige Anfänger“

Nach den Worten von Gerhard Müsch von der Regionalgruppe Nordhessen hat die Gesellschaft Deutscher Tierfotografen deutschlandweit aktuell 1100 Mitglieder, darunter 20 Vollberufsfotografen, aber auch Amateure und „blutige Anfänger“. Die Gesellschaft habe einen gro-

ßen Zulauf, die Zahl der Mitglieder steige von Jahr zu Jahr, berichtete Müsch.

Nach seinen Angaben gehören der Regionalgruppe Nordhessen derzeit 45 Mitglieder an, davon 30 aktive. Jüngstes Mitglied sei aktuell ein 14 Jahre altes Mädchen. (mjx)